

## Jahresrückblick 2018

Anfang **März** 2018 wurde die Renovierung des Wanda-Kreuzes abgeschlossen

Am 23. März fand die Jahreshauptversammlung statt.

Gerhard Kusebauch von der *viadonau* berichtete von den Mäanderanbindungen an die Thaya im Raum Bernhardsthal (D18) und Rabensburg (D9).

„Schmetterlinge“ wurde zu unserem Jahresthema und „Zur Suppe!“ zu unserem kulinarischen Thema für den 10. Tag der Museen.

24. März - Flurreinigung der Jagdgesellschaft Bernhardsthal & Pflegeeinsatz des Naturschutzbundes auf der Erlwiesen.

Am 14. **April** wurden die im Gemeindebauhof überwinternden Tische und Bänke ausgeführt. Die kindergerechte, etwas niedrigere Tisch-Bank-Kombination vom Kinderspielfeld beim Teichstüberl hat leider vor dem Einsammeln Ende 2017 einen neuen Besitzer gefunden ...

**Juli** - Nach 41 Jahren „Otto Berger Heimatmuseum“ gibt es - dank Brigitte Ertl - nun auch ein Falblatt von unserem Museum.

Um das alljährliche Einsammeln und Verteilen der Tische und Bänke zu erleichtern, haben Mitte Juli Siegrun und ich die Tische und Bänke mit Nummern versehen.

Am 27. Juli gab es anlässlich der totalen Mondfinsternis und Marsopposition ein Nachttreffen im kleinen Kreis bei den „3-Berg“.

Am 15. **September** fand im Museum der „10. Tag der Museen“ statt. Für den Seltensten (Großer Feuerfalter/Kalenderblatt Juni), das schönste Bild (Segelfalter/Jänner) sowie für die fleißigste Einsenderin gab es nette Erinnerungspreise.

Herzlichen Dank für das Sammeln, Bestimmen, Auswerten der zahlreich eingesandten Schmetterlingsbilder, für das Erstellen der Informationstafeln und des Schmetterlingskalenders und den Einbau in unsere Museumshomepage an Karin Sitzwohl, Peter Ahnelt und Herald Gessinger, wodurch diese Aktion erst publik und möglich gemacht werden konnte.

Am 26. September, 12 Uhr 45, kam es zu dem - bei der Jahreshauptversammlung von Gerhard Kusebauch angekündigten - Thaya-Durchstich zum Altarm D18 in Bernhardsthal.

**Oktober** - Für die Aufbewahrung unserer Publikationen werden von Herald Gessinger und Alfred Mandl im Museumsvorraum 3 Drehtürschränke eingerichtet, die Abdeckdeckplatte dient zur besseren Präsentation der Druckwerke.

Um den Radwandertag zum Nationalfeiertag (26. Oktober) hat sich auch 2018 Peter Ahnelt wieder bestens angenommen. Es ging entlang der Nordbahn zum Rabensburger Heimatmuseum, wo wir nach einer Führung durch das Museum mit Gulaschsuppe, Getränken, Kaffee und Nachspeise von Familie Heytmanek reichlich versorgt wurden.

Am 22. **November** haben Ernst Huber und zahlreiche Helfer den von Fam. Schaden gespendeten Weihnachtsbaum auf dem Museumsplatz aufgestellt.

Der bereits seit **Dezember** 1998 zur Tradition gewordene Adventmarkt beendete auch 2018 unser kleines Veranstaltungsprogramm.

Trotz mäßiger Besucherzahl hatten wir insgesamt ein wenig über 14-hundert Euro eingespielt, abzüglich der Ausgaben blieben uns etwas mehr als 11-hundert Euro im Portemonnaie.

Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei unserem Flohmarkt Team für Abladen, Aufbau, Verkauf, Abbau, Verladen und Pfarrheimsaal reinigen bedanken, ebenso bei Fredi Ertl und Siegrun für den Mistelverkauf und natürlich auch bei meiner lieben Frau Claudia, die sich über Wochen mit der Herstellung, Verpackung und Etikettierung von handgefertigten Seifen und hausgemachten Nudeln und Zwetschkenröster beschäftigte. Danke!

## 15. März 2019 – Jahreshauptversammlung DOERN und Museum – 19 Uhr

Am 12. Dezember nahmen sich Ernst Huber und seine „Banditen“ (O-Ton Ernst Huber) dem Einsammeln der Tische und Bänke im und rund um unser Ortsgebiet an. Mit dem neu erstellten Lageplan und den vergebenen Nummern sollte 2019 das Verteilen etwas leichter fallen.

„A1 Internet für Alle“ - Für den **8. März 2019** organisierte Peter Ahnelt in Zusammenarbeit mit seiner bei A1 arbeitenden Tochter kurzfristig eine ganztägige Internetschulung. Mit 12 interessierten Teilnehmern eine von der Bevölkerung sehr gut angenommene Veranstaltung.

Die erwähnten herzlichen „Dankeschöns“ gelten aber nicht nur allen im Rückblick genannten Personen, sie gelten auch den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die uns unterstützt oder an der Ortsbildpflege beigetragen haben. Auch ein Dankeschön an unsere Frau Bürgermeisterin für ihren Beitrag „Tatort WC“ in den letzten Gemeindenachrichten, in welchem sie die Gefahren und Folgen beim falschen Entsorgen von Feuchttüchern aufgezeigt hat. Die Auswirkungen und Aufregungen eines verlegten Kanals sind vermutlich uns allen noch in abschreckender Erinnerung.